

SCHON GEWUSST?

Nach § 8 der Brandenburgischen Bauordnung sind Grundstücke wasseraufnahmefähig zu belassen oder herzustellen und zu begrünen oder zu bepflanzen, soweit dem nicht die Erfordernisse einer anderen zulässigen Verwendung der Flächen entgegenstehen.

Weitere Information erhalten Sie unter www.hennigsdorf.de/natuerlich.

Stadt Hennigsdorf
Nachhaltigkeitsmanagement
Herr P. Zöller
Rathausplatz 1
16761 Hennigsdorf

Tel: (03302) 877 353
E-Mail: pzoeller@hennigsdorf.de



Artenschutz in Hennigsdorf



Die Texte wurden bereitgestellt vom Naturschutzbund e. V.

Weiterführende Informationen erhalten Sie unter www.nabu.de.



Seit 2020 ist Stadt Hennigsdorf Mitglied im Bündis Kommunen für biologische Vielfalt.

www.kommmbio.de

Bunter Lebensraum statt grauer Steinwüste

Schottergärten sind schlecht für unser Klima und die Biodiversität!

Der Flyer wurde klimaneutral auf Recyclingpapier, mit dem Umweltzeichen Euroblume, produziert.

 klimaneutrales Printprodukt | durch CO₂-Ausgleich | www.natureoffice.com/DE-275-KP7L9JE

www.hennigsdorf.de

Schottergärten: Ein Trend mit negativen Folgen für Tier, Mensch und Klima.

Das Schottergärten schlecht für unser Klima und Biodiversität sind, ist wohl vielen bekannt. Dabei sind die wenigsten Steinwüsten pflegeleicht, kostengünstig und schick. Und dabei gibt so viele Möglichkeiten zur pflegeleichten Vorgartengestaltung ohne Kies und Schotter.

In Zusammenarbeit mit dem Naturschutzbund Deutschland e. V. (NABU) hat die Stadt Hennigsdorf die wichtigsten Infos, Tipps und Tricks für bunte Gärten und Balkone in diesem Flyer zusammengestellt. Der NABU zeigt wertvolle Alternativen und Praxisbeispiele.

Wer seinem Schottergarten neues Leben einhauchen möchte, muss nicht unbedingt das ganze Gestein abfahren. Ideen für vielfältige und pflegeleichte Vorgärten, bietet der NABU an unter:

[www. NABU.de/balkon](http://www.NABU.de/balkon)

www. NABU.de/vorgarten



Mit wenig Aufwand, viel Natur.

Offenen Boden vermeiden

Säen Sie Wildblumen, pflanzen Sie Bodendecker oder bringen Sie eine Mulchschicht aus trockenem Rasenschnitt oder Laub auf.

Standortgerechte Pflanzen bevorzugen

Heimische Wildstauden und Gehölze sind meist sehr robust und pflegeleicht.

Auf mageren Boden setzen

Auf nährstoffarmen Böden gedeihen Wildblumen prächtig. Gräser und „Unkräuter“ dagegen wachsen nur schwach.

Langsam wachsende & kleine Gehölze wählen

Bevorzugen Sie Gehölze wie Eibe, Zwergweißdorn oder Zwergschneeball.

Zeit clever investieren

Bevor Sie eifrig jäten, beobachten Sie erst mal, was sich da gerade entwickelt. Schnell aktiv werden sollten Sie lediglich bei invasiven Neophyten, Gehölzsämlingen, Samen- und Wurzelunkräutern.

Nachteile von Schottergärten in Kürze:

- Teuer in Anschaffung und Pflege
- Insekten, Vögel und andere Gartentiere finden weder Nahrung noch Lebensraum
- Schnell unansehnlich durch Algen und Pflanzenaufwuchs (spätestens nach zwei bis fünf Jahren)
- Regelmäßiges Reinigen nötig - Einsatz von Laubbläsern und Hochdruckreinigern kostet Energie und schädigt Kleinlebewesen
- Einsatz von Pestiziden tötet Lebewesen
- Schotter heizt sich im Sommer stark auf
- Feinstaub wird nicht gefiltert, Staubbelastung steigt
- Lärm wird verstärkt
- Boden wird verdichtet und zerstört, später aufwändige Renaturierung nötig
- Wasser kann gar nicht oder nur schwer versickern, Hochwasser wird begünstigt
- Schottergärten wirken optisch monoton